

testtag werden heute in Berlin, Köln und Stuttgart mehr als 50.000 Demonstranten erwartet. Damit würde die Teilnehmerzahl der beiden bisherigen Großdemonstrationen im Januar und März noch deutlich übertroffen.

Auch die Bundesärztekammer (BÄK) unterstützt die Proteste mit „großem Nachdruck“. In einem Exklusivbeitrag für die „Ärzte Zeitung“ macht

stört ist. So teilt er zum Beispiel in keiner Weise die von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt verbreitete Meinung, daß genug Geld für eine gute Patientenversorgung vorhanden sei. Hoppe: „Der Protest richtet sich insbesondere gegen die unter Politikern und Krankenkassenfunktionären verbreitete Auffassung, im Gesundheitswesen schlummerten noch milliarden-



„Wir brauchen Einigkeit, um den politischen Druck weiter zu erhöhen“: BÄK-Präsident Jörg-Dietrich Hoppe. Foto: sbra

der Hauptursachen für die Denzite in der gesetzlichen Krankenversicherung. „Es ist die Politik selbst, die der GKV Milliardenverluste beschert, aber sie macht die Leistungserbringer dafür verantwortlich“, schreibt Hoppe. Er ist aber überzeugt, daß die massiven Proteste gegen immer höhere Honorarverluste, Eingriffe in das Vertrauensverhältnis zwischen Ärzten und Patienten

kann man keine Zukunftsweisende Politik machen“, ist Hoppe sicher. Siehe auch Seiten 2, 3 und 6

TELEFONAKTION
Fragen Sie Experten!

Altersvorsorge & Praxisfinanzierung

Praxisdarlehen – was ist sinnvoll?

NEU-ISENBURG (lu). Kollegen, die in ihre Praxis investieren oder einen Hauskauf finanzieren wollen, kommen kaum an Darlehen vorbei. Doch seit einiger Zeit ziehen die Zinsen für solche Kredite an. Betroffene fragen sich: Soll ich jetzt abschließen oder auf einen Zinsrückgang setzen? Die Antwort auf ihre Fragen geben Finanzprofis – bei der Telefonaktion am 23. Mai. Siehe auch Seite 13

MVZ muß fachübergreifend sein

Neuer Entwurf für novelliertes Vertragsarztrecht / Honorarzuschläge bei Ärztemangel

BERLIN (hak). Hausärzte und hausärztliche Internisten werden auch künftig kein Medizinisches Versorgungszentrum gründen dürfen, wenn sie nicht mit anderen Fachärzten kooperieren. Genausowenig sollen Gesundheitsministerien auf Landesebene die Möglichkeit bekommen, Krankenkassen in unterversorgten Gebieten den Sicherstellungsauftrag zu übertragen.

Diese Änderungen am geplanten Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VändG) sind in einen aktuellen Kabinettsentwurf eingearbeitet worden, der der „Ärzte Zeitung“ vorliegt.

Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sollen danach doch nicht durch Vertreter einer Fachgruppe gegründet werden können, sondern müssen sich „fachübergreifend“ konstituieren. Eine Kooperation eines Facharztes für Allgemeinmedizin mit einem hausärztlichen Internisten erfülle diese Voraussetzung laut Gesetzesentwurf aber nicht.

Ebenfalls nimmt das Ministerium von seinem ursprünglichen Plan Abstand, Kassen in unterversorgten Gebieten Einzelverträge mit Niedergelassenen schließen zu lassen. Stattdessen sollen dort Kassen und KVen jetzt mehr Möglichkeiten be-

kommen, mit Zuschlägen auf Arzthonorare Versorgungslücken zu schließen.

Bislang können solche Zuschläge nur in Regionen gezahlt werden, die offiziell als unterversorgt gekennzeichnet sind. Das ist aber nur sehr selten der Fall. Als unterversorgt gilt eine Region dann, wenn dort mehr als 25 Prozent der zugelassenen Arztsitze nicht besetzt sind. Künftig sollen dagegen auch Sicherstellungszuschläge bezahlt werden können, „wenn der Landesausschuß der Ärzte und Krankenkassen einen zusätzlichen Versorgungsbedarf festgestellt hat“.

Am Montag wird die „Ärzte Zeitung“ in einer Spezialausgabe ausführlich über die Demonstrationen berichten. Eine Bildergalerie mit Fotos von den Protestaktionen finden Sie unter: www.aerztezeitung.de



Migränetherapie per Herzkatheter?

Beseitigt der Verschuß eines offenen Foramen ovale Migränepaineschmerz? Was bringt die Therapie mit Clopidogrel bei stabiler Gefäßkrankung? Antworten gibt's heute in der „Forschung und Praxis“-Beilage mit Berichten von Herzkongressen.

LESEN SIE HEUTE

GESUNDHEITSPOLITIK
mb will Schlichter anrufen
Im Tarifstreit um die Gehälter der Uniklinikärzte hat der Marburger Bund eine Schlichtung angeregt. Die Tarifgemeinschaft der Länder lehnt das ab. **5/6**

GESUNDHEITSPOLITIK
Stühlerücken im Vorstand?
In der KV Baden-Württemberg zeichnet sich ein Wechsel im Vorstand ab. Vorstandsmitglied Dr. Gisela Dahl läßt auf eigenen Wunsch ihr Amt ruhen. **7**

MEDIZIN
FSME-Risikogebiete
Wo ist das Infektionsrisiko für eine Frühsommer-Meningoenzephalitis besonders hoch? Alle Risikogebiete finden Sie auf unserer Karte zum Ausschneiden. **12**

PANORAMA
Woher stammt Kolumbus?
Vor 500 Jahren starb in Valladolid in Spanien der Entdecker Amerikas, Christoph Kolumbus. Genetiker wollen klären, ob Kolumbus Italiener oder Spanier war. **16**

ÄRZTE#ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach
Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77
Redaktion: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 588 70 (061 02) 587 40
Verlag: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 2
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

ZS.B
2609/x
ZB MED